

Merkblatt zu den Besonderen Förderbestimmungen
GL 5 - Artenreiches Grünland
GL 51 - Nachweis von 4 Kennarten
GL 52 - Nachweis von 6 Kennarten
GL 53 - Nachweis von 8 Kennarten

Fördersätze:

GL 51 = 190 €/ha GL 52 = 220 €/ha GL 53 = 310 €/ha

Gegenstand der Förderung:

Gefördert wird die Erhaltung von pflanzengenetisch wertvoller Grünlandvegetation.

Angebot: landesweit

(Flächen in Naturschutzgebieten, in den Nationalparks „Harz“ und „Niedersächsisches Wattenmeer“ sowie im Gebietsteil C des Biosphärenreservats „Niedersächsische Elbtalau“ oder andere Flächen, für die ein gesetzlicher Anspruch auf Erschwernisausgleich besteht, sind von der Förderung ausgeschlossen, soweit die Nutzung oder die Düngung eingeschränkt sind.)

Einzuhaltende Bedingungen:

- **Es müssen ständig mindestens vier bzw. sechs bzw. acht Kennarten aus dem niedersächsischen Katalog (Anlage) nachgewiesen werden.**
- Der Nachweis gilt nur dann als erbracht, wenn diese Kennarten auf jeder Hälfte der längsten möglichen Gerade, die die betreffende Fläche quert und in zwei etwa gleich große Teile teilt, vorgefunden werden. Bei außergewöhnlichen Flächenzuschnitten kann eine gebogene Linie festgelegt werden.
- Kennarten auf den ersten 3 Metern vom Rand des Schlags bleiben dabei unberücksichtigt
- **Eine einheitliche Flächenbewirtschaftung ist vorgeschrieben.**
- **Die Flächen sind mindestens einmal in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September zu nutzen.**
- **Eine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung ist untersagt,** Pflegemaßnahmen wie Walzen, Schleppen oder Nachsaat sind grundsätzlich zulässig.
- Für alle Flächen sind förderspezifische Aufzeichnungen vorzunehmen und auf dem Betrieb vorzuhalten.

Weitere Erläuterungen zur Förderung:

Mit der Antragstellung ist festzulegen, wie viele Kennarten nachgewiesen werden sollen. Eine Erhöhung der nachzuweisenden Kennarten ist auf Antrag möglich. Ein Wechsel zu einer geringeren Anzahl von Kennarten ist nicht zulässig.

Merkblatt zu den Besonderen Förderbestimmungen
GL 5 - Artenreiches Grünland
GL 51 - Nachweis von 4 Kennarten
GL 52 - Nachweis von 6 Kennarten
GL 53 - Nachweis von 8 Kennarten

Anlage – Liste der Kennarten (GL5)

1.	<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke
2.	<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume
3.	<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß
4.	<i>Bistorta officinalis</i>	Schlangen-Wiesenknöterich
5.	<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe
6.	<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel
7.	<i>Carex spec. incl. Scirpus spec. und Bolboschoenus spec.</i>	Seggen, Simsen und Strandsimsen
8.	<i>Rumex acetosa, R. thrysiflorus</i>	Großer und Straußblütiger Sauerampfer
9.	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras
10.	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
11.	<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut
12.	<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe
13.	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
14.	<i>Medicago lupulina, Trifolium dubium, T. campestre</i>	Hopfenklee/Kleiner Klee/Feld-Klee
15.	<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
16.	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse
17.	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke
18.	<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle
19.	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
20.	<i>Leucanthemum spec.</i>	Margerite
21.	<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
22.	<i>Centaurea spec.</i>	Flockenblume
23.	<i>Lotus spec.</i>	Hornklee
24.	<i>Rhinanthus spec.</i>	Klappertopf
25.	<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut
26.	<i>Knautia/Scabiosa/Succisa</i>	Witwenblume, Skabiose und Teufelsabbiss
27.	<i>Luzula spec.</i>	Hainsimse
28.	<i>Alchemilla spec.</i>	Frauenmantel
29.	Apiaceae (ohne <i>Anthriscus sylvestris</i>)	Doldengewächse (ohne Wiesenkerbel)
30.	<i>Galium spec.</i> , weißblühend (ohne <i>Galium aparine</i>)	Labkraut, weißblühend (ohne Kletten-Labkraut)
31.	<i>Stellaria graminea, S. palustris</i>	Gras- und Sumpf-Sternmiere.